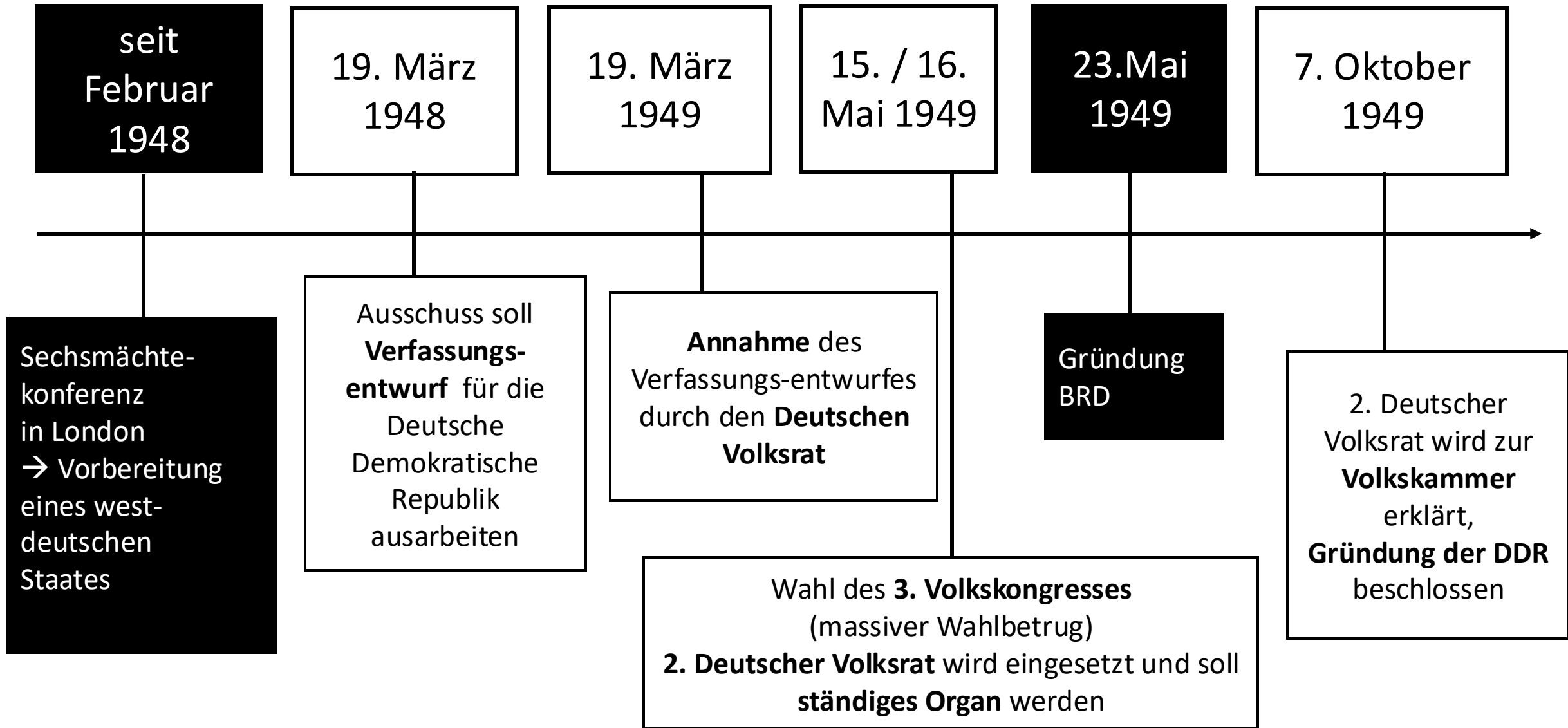
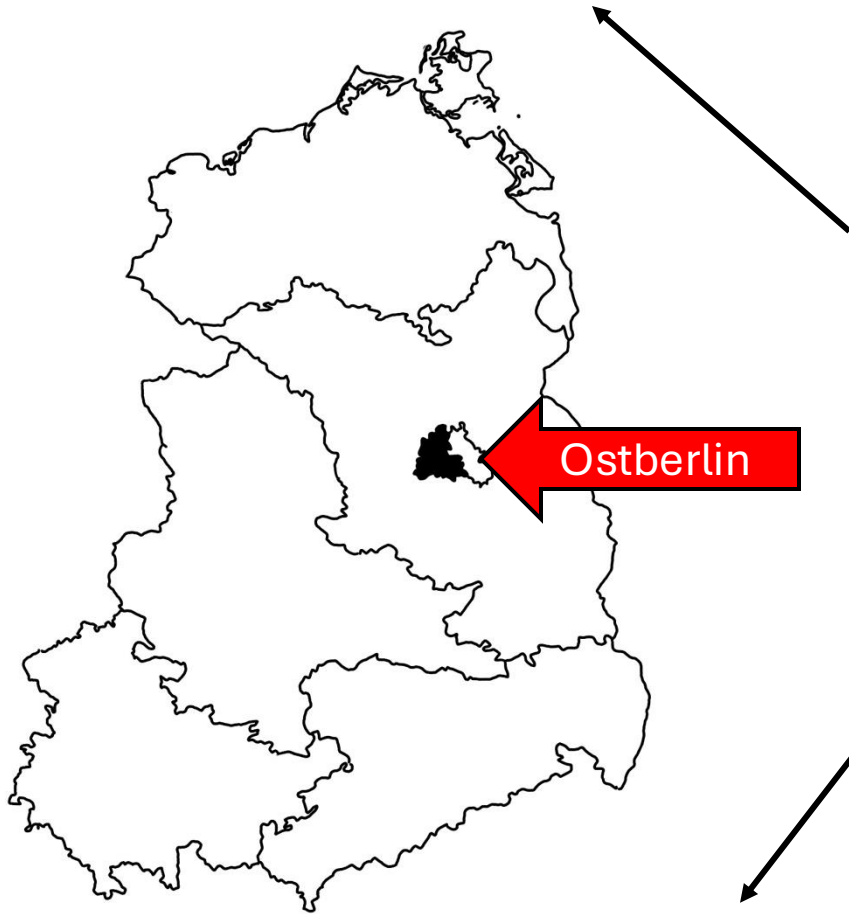




DDR



Hauptstadt: Ostberlin



Ostberlin

5 Länder

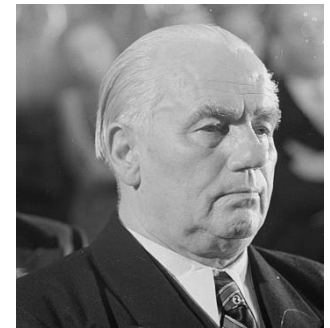
# Die DDR

Deutsche Demokratische  
Republik

erster Ministerpräsident:  
Otto Grotewohl

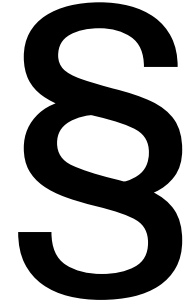


Hammer, Zirkel,  
Ährenkranz = Arbeiter,  
Bauern, Intelligenz



erster Präsident:  
Wilhelm Pieck

# Rechtssicherheit



- **Grundrechte**

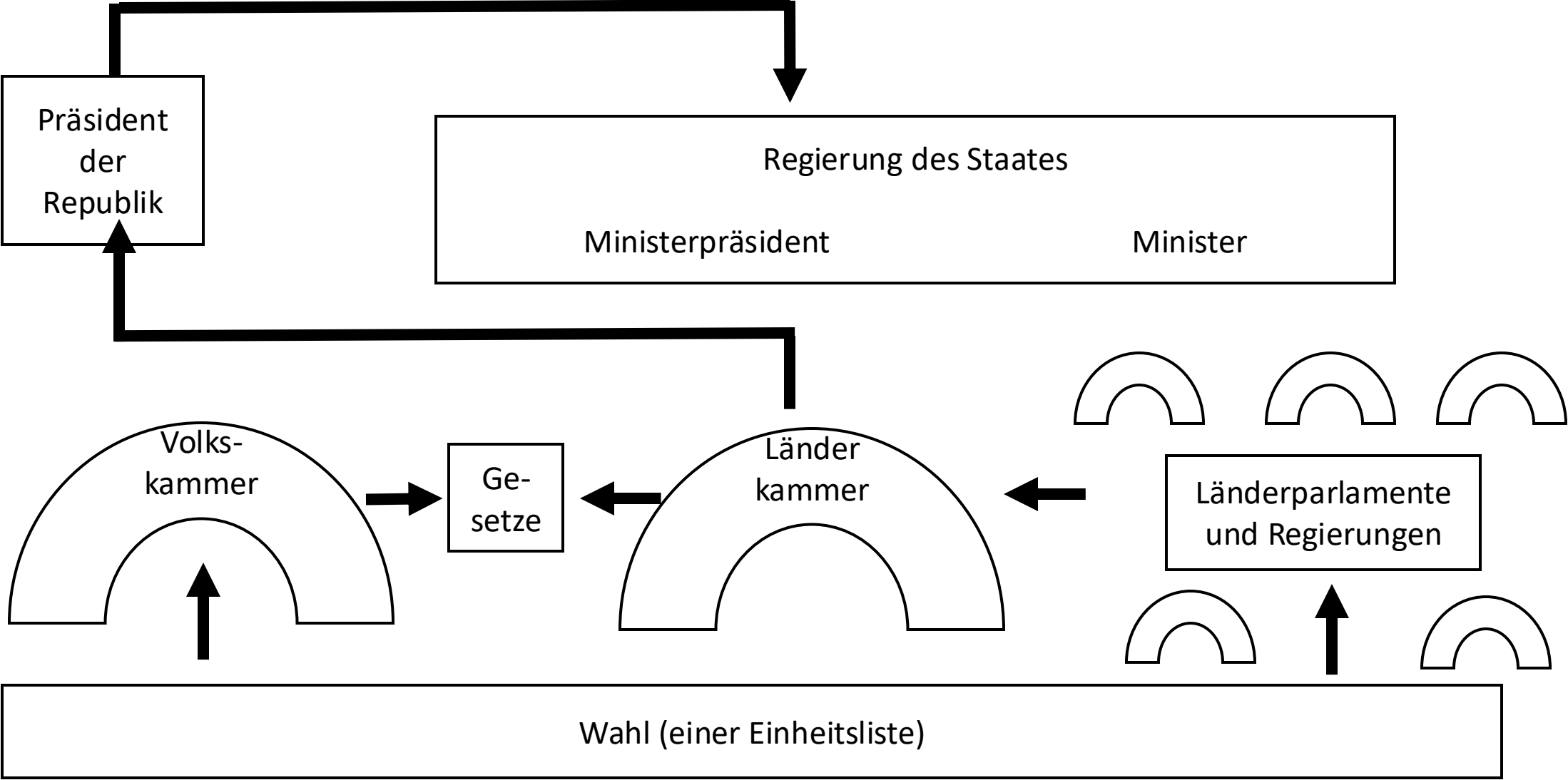
- Glaubensfreiheit
- Meinungsfreiheit
- Pressefreiheit
- Versammlungsfreiheit
- Freizügigkeit

festgeschrieben in  
Verfassung

## **ABER:**

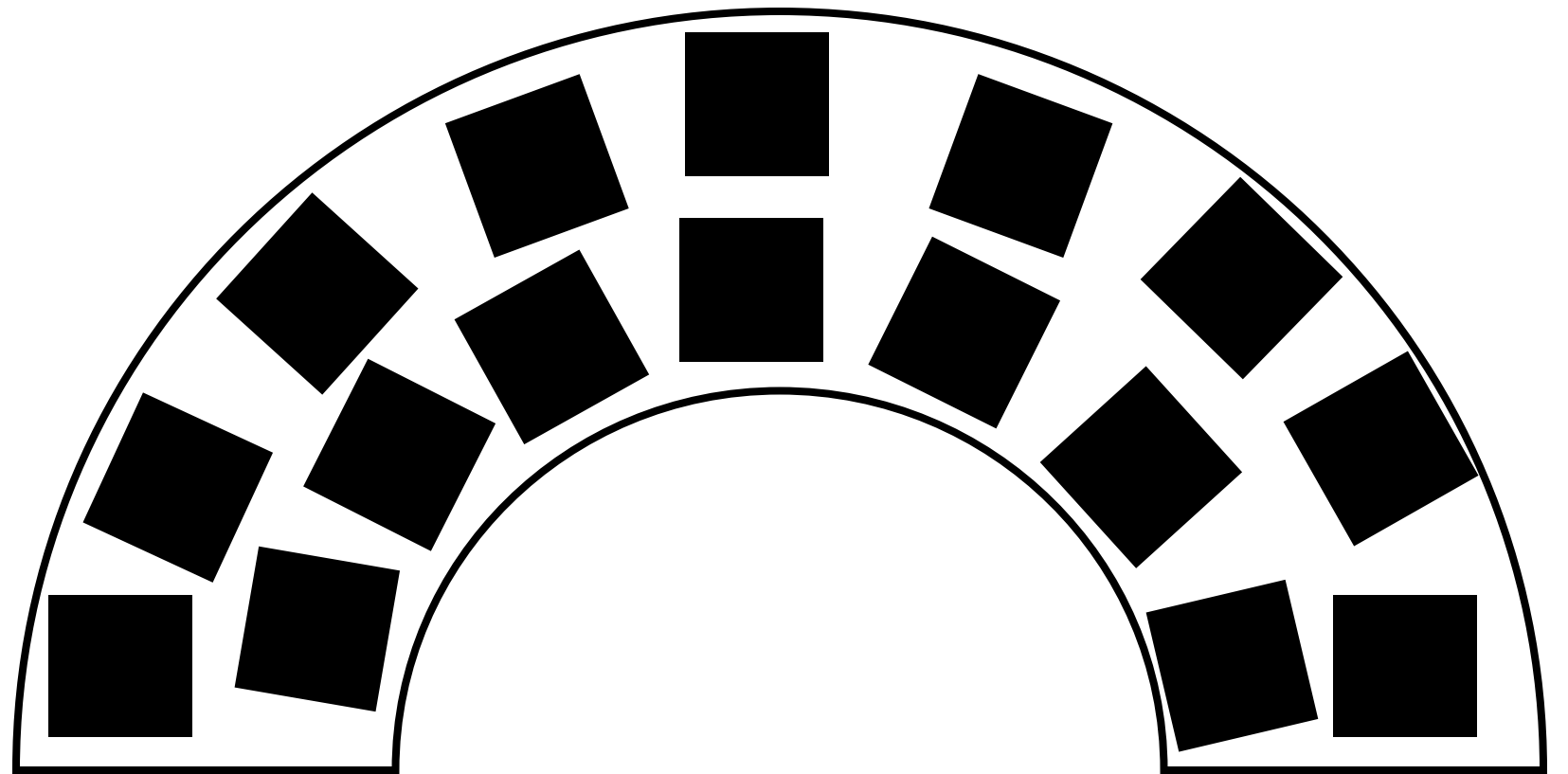
- Rechte können nicht eingeklagt werden → keine Rechtssicherheit
- „staatsfeindliches Handeln“ strafbar
- kritische Meinungsäußerung, Ausreisewunsch ... konnte als staatsfeindliches Handeln ausgelegt werden
- Grundrechte bestanden nur auf dem Papier

# Das politische System der DDR



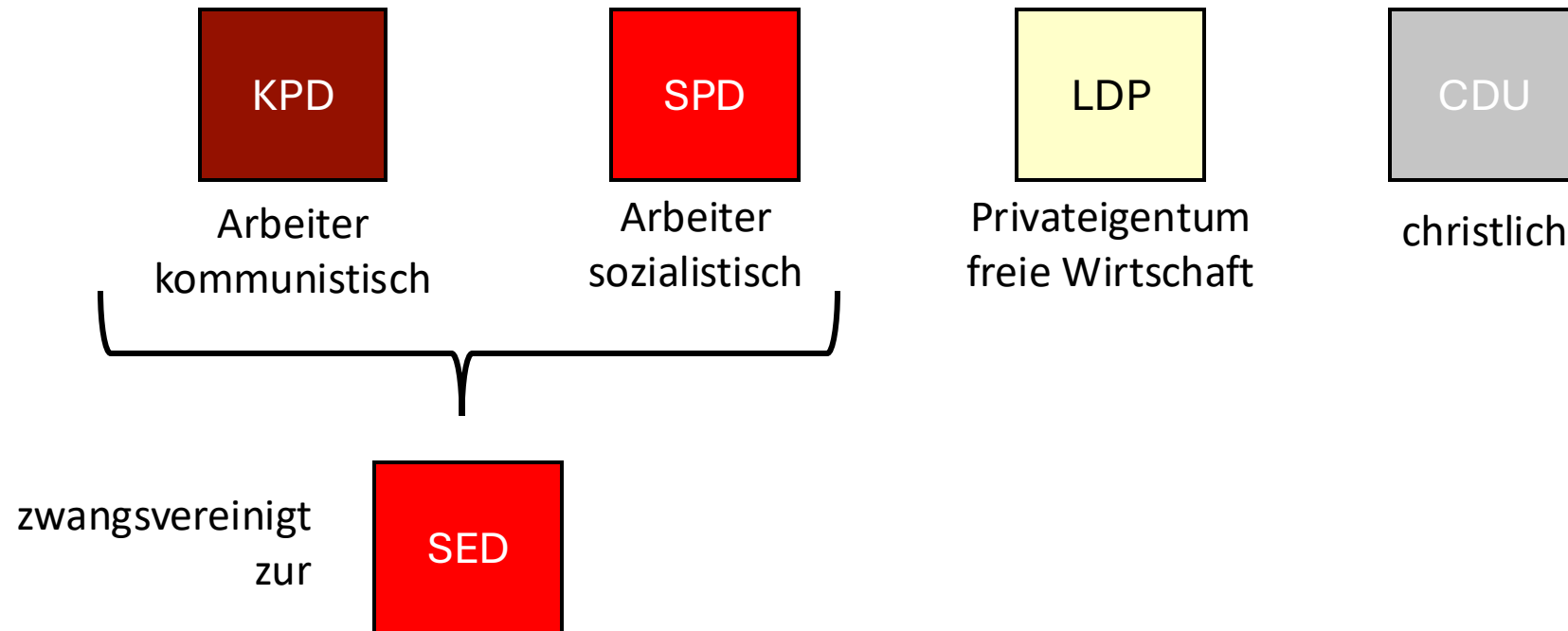
Herzstück: die Volkskammer

darin vertreten: Parteien und Massenorganisationen



# Politische Orientierung DDR

4 Parteien von sowjet. Militäradministration zugelassen

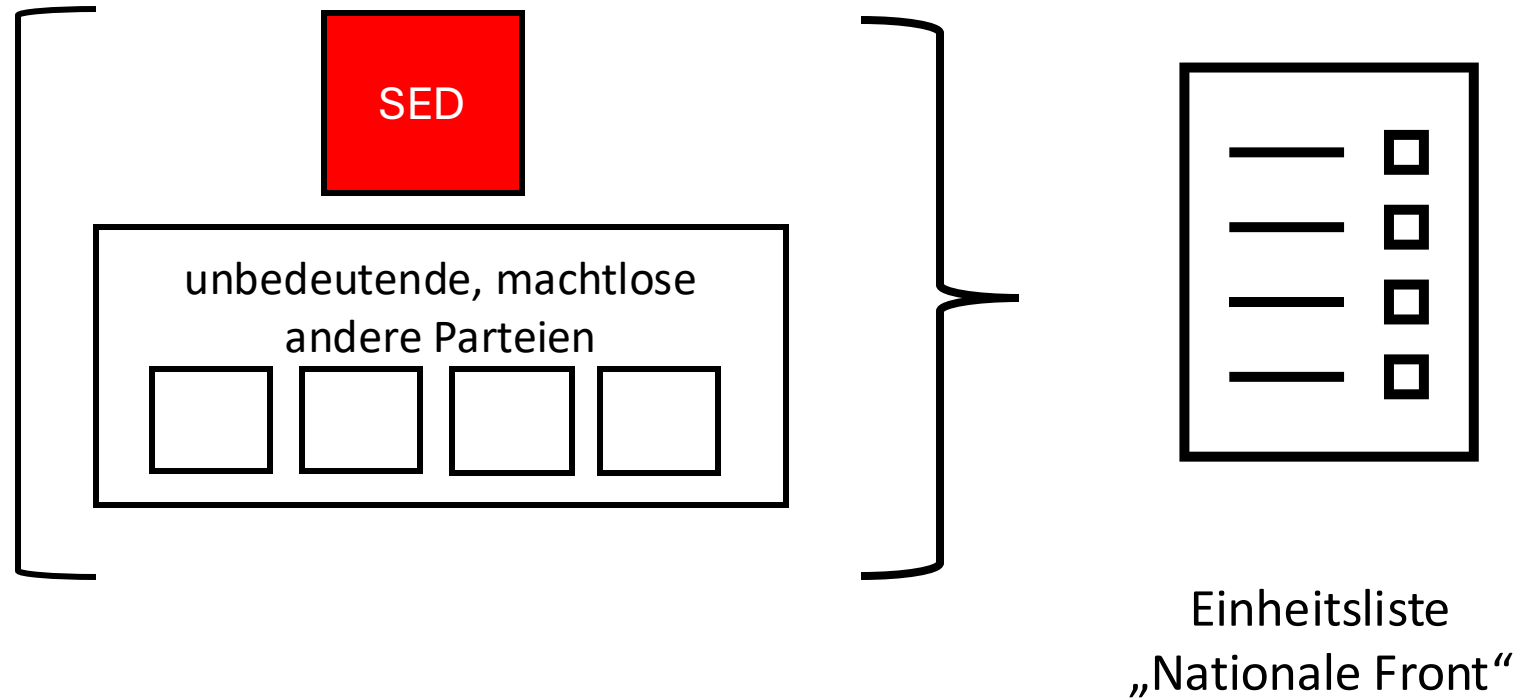


## Sowjetische Prägung

- alle Funktionsträger der **SED** waren lange in der Sowjetunion im Exil, wurden dort kommunistisch geschult
- nach Kriegsende kehrten die Kommunisten aus der Sowjetunion zurück, unterwanderten alle politischen Institutionen
- „Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen!“



# Die erste Wahl zur Volkskammer 1950



Man konnte keine einzelnen Parteien wählen, sondern nur die Liste im Ganzen!

## Beispiel eines Wahlzettels

Wahl zum 3. Deutschen Volkskongress

auf der Liste stehen viele Personen, die für

verschiedene Parteien und Organisationen

antreten

→ man kann nur alle Personen mit „JA“

wählen oder mit „NEIN“ nicht wählen

# STIMMZETTEL

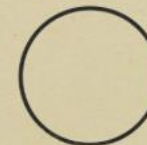
für den Stimmkreis IV Land Mecklenburg zum 3. Deutschen Volkskongreß

*Ich bin für die Einheit Deutschlands  
und einen gerechten Friedensvertrag*

Ich stimme darum für die nachstehende Kandidatenliste  
zum Dritten Deutschen Volkskongreß

1. Bartels, Anneliese, DFD . . .	Bugwitz	25. Niemeyer-Holstein, Otto	Koserow-Littendorf
2. Beutner, Walter, FDGB . . . .	Neubrandenburg	26. Neuhaus, Arnold, Vega . . .	Brosagard
3. Blanke, Horst, SED . . . . .	Neustrelitz	27. Norden, Albert, SED . . . . .	Berlin
4. Dr. Bredel, Willi, NA . . . . .	Schwerin	28. Roshag, Wilhelm . . . . .	Greitswald
5. Buchhester, Moritz, SED	Greitswald	29. Olbrich, Hans, DDB . . . . .	Schwerin
6. Büttner, Hans, SED . . . . .	Neustrelitz	30. Petershagen, Rudolf, NDPD	Greitswald
7. Eichel, Ursula, DFD . . . . .	Neunkirchen	31. Pöhls, Werner, CDU . . . . .	Schwerin
8. Esch, Arno, LDP . . . . .	Rostock	32. Rieck, Ernst, SED . . . . .	Neubrandenburg
9. Giese, Adolf, DDB . . . . .	Neubrandenburg	33. Ruch, Otto, SED . . . . .	Anklam
10. Grünberg, Gottfried, SED	Schwerin	34. Rummel, Ernst, DDB . . . . .	Grimmen
11. Haase, Günther, CDU . . . . .	Demmin	35. Ruthenberg, Richard, SED	Demmin
12. Hakeberg, August, SED . . .	Greitswald	36. Schöpl, Hans-Georg, CDU	Greitswald
13. Heinrich, Wilhelm, CDU . . .	Schwerin	37. Schultz, Walter, SED . . . . .	Schwerin
14. Herrmann, Bruno, FDGB . . .	Kasnewitz	38. Schultz, Walther, FDGB . . .	Schwerin
15. Höpner, Franz, SED . . . . .	Schwerin	39. Schultz-Teichert, Ruth, NDPD	Koserow
16. Janssen, Ernst, CDU . . . . .	Greitswald	40. Dr. Sielaff, Erich, NA . . . . .	Greitswald
17. Kludas, Clara, CDU . . . . .	Schwerin	41. Strauß, Anni, FDJ . . . . .	Berlin
18. Knuth, Heinz, FDJ . . . . .	Boizenburg	42. Süßow, Karl, SED . . . . .	Randow
19. Krüger, Erich, LDP . . . . .	Neustrelitz	43. Tabbat, Erwin, SED . . . . .	Neubrandenburg
20. Lachner, Kurt, NDPD . . . . .	Schwerin	44. Wallenberger, Georg, SED	Uckermünde
21. Lorenz, Werner, LDP . . . . .	Demmin	45. Wiedhoeft, Johannes, LDP	Greitswald
22. Menger, Kurt, DDB . . . . .	Ludwigstust	46. Wiesner, Erich, vVN . . . . .	Schwerin
23. Mewis, Karl, vVN . . . . .	Berlin	47. Dr. Witte, Siegfried, CDU . . .	Schwerin
24. Mohaupt, Walter, SED . . . . .	Randow	48. Wöhke, Willi, Genossensch.	Schwerin

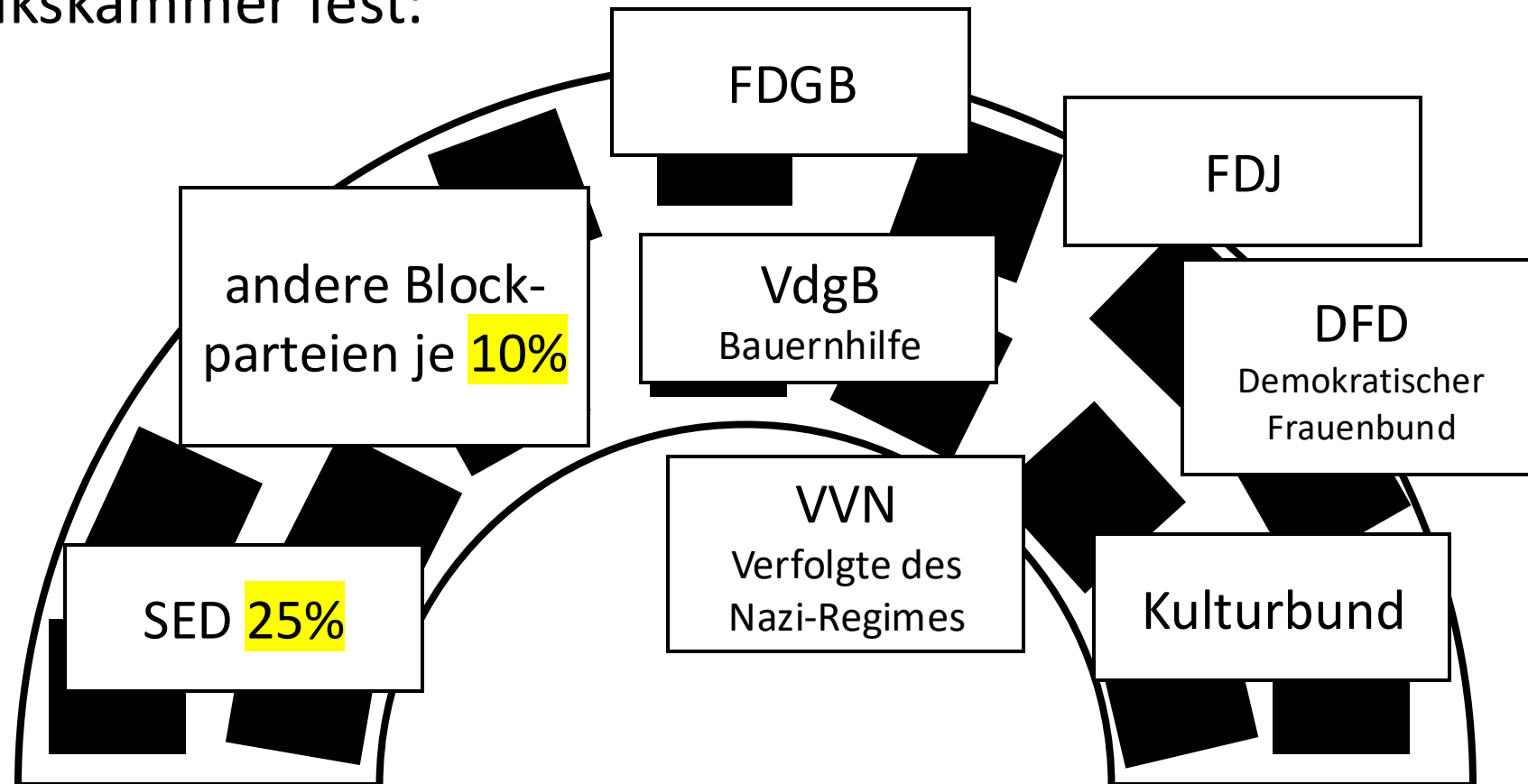
JA



NEIN

# Die Volkskammer

schon vor jeder Wahl stand die Sitzverteilung in der Volkskammer fest:



# Die Volkskammer

Vertreter **aller Massenorganisationen**

(FDGB, FDJ, DFD ...) kommen nur in die

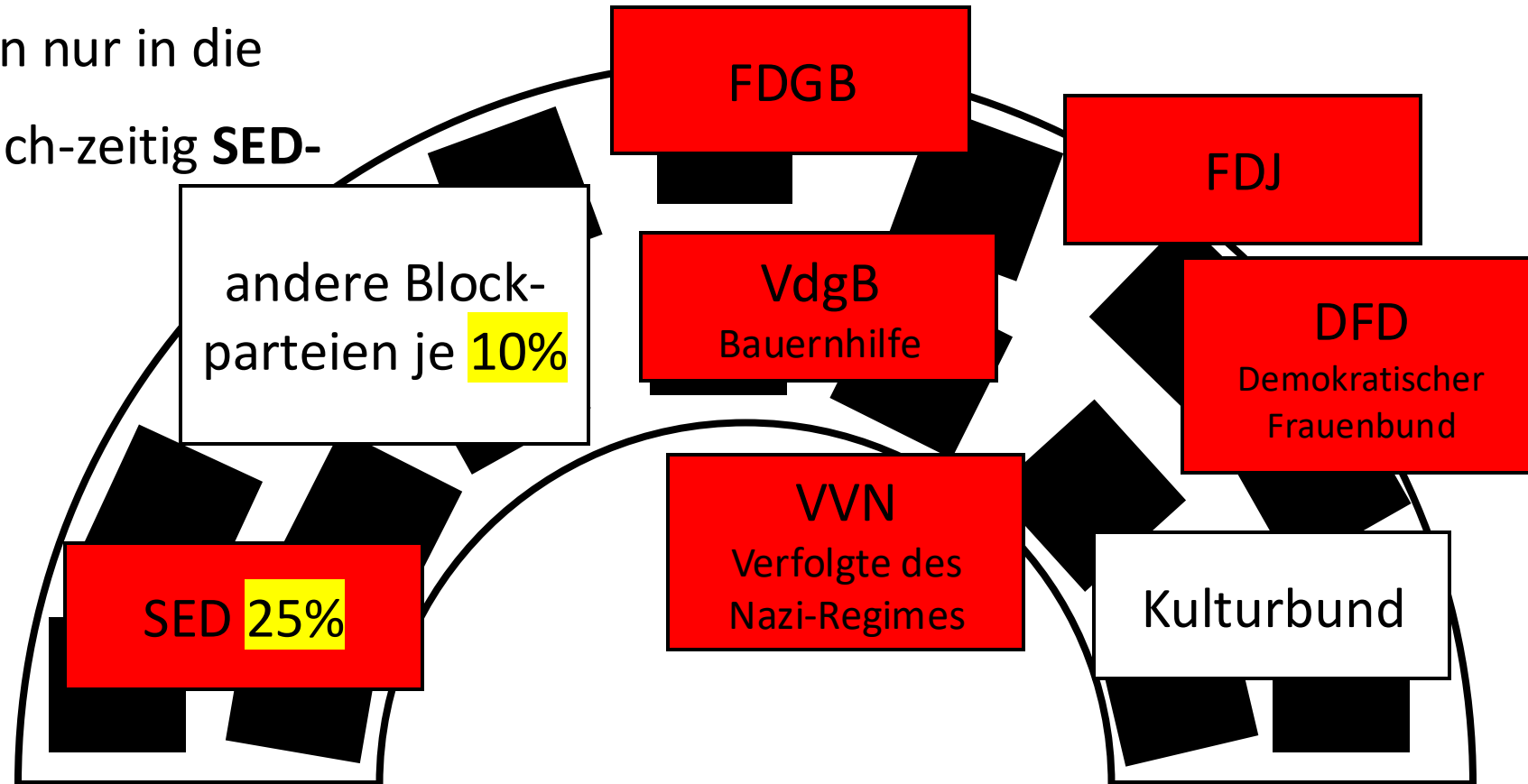
Volkskammer, wenn sie gleich-zeitig **SED-**

**Mitglied** sind

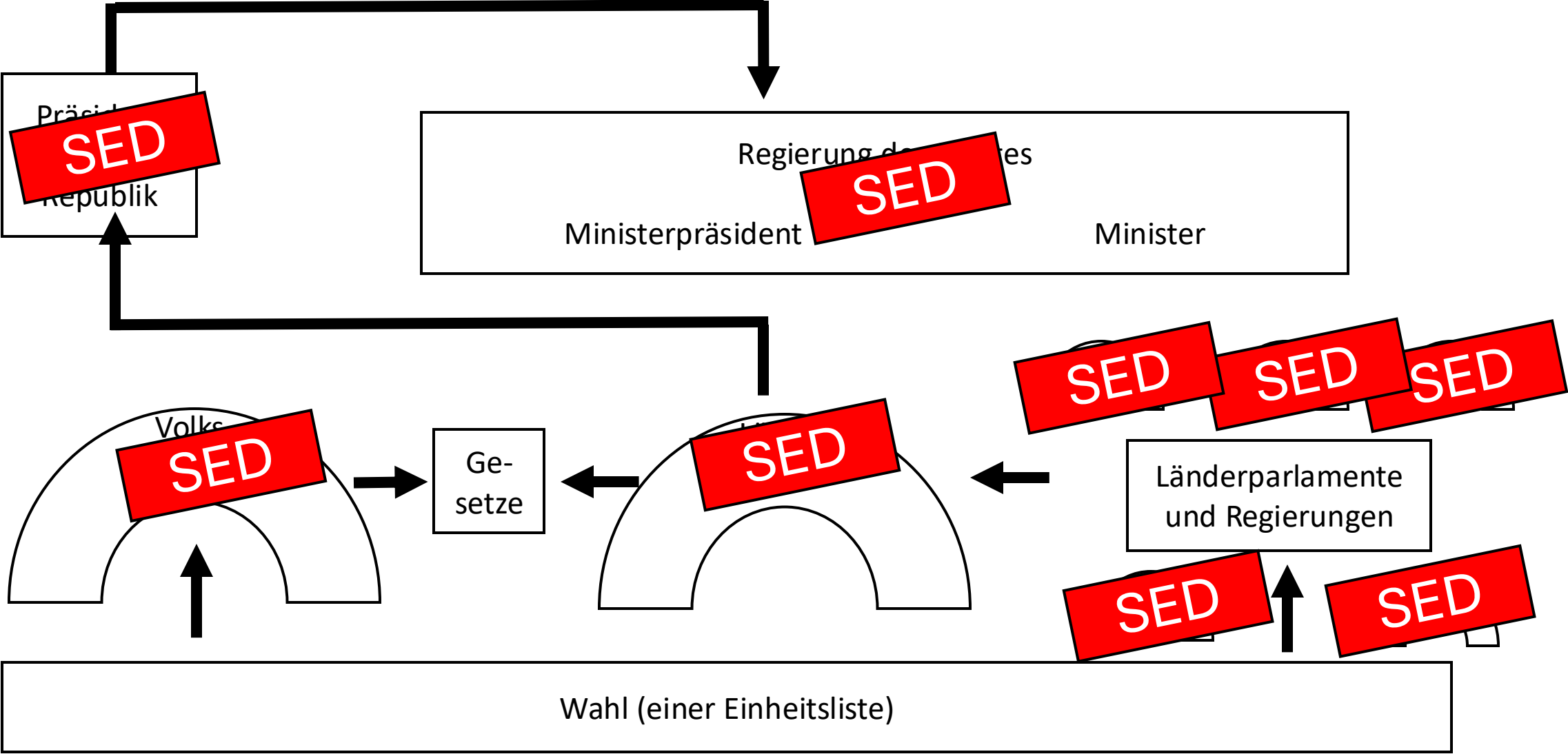
**Folge:** In der Volkskammer

sind automatisch **90% SED-**

**Mitglieder**



# Das politische System der DDR



# Das politische System der DDR

- weit verzweigtes System
- ähnlich wie in der BRD aufgebaut
- Staat / 5 Länder
- Herzstück = Parlamente (Volkskammer und Länderkammer)
- Regierung / Präsident
- aber: ganzes System wird von einer Partei beherrscht
- Politik wird „von oben“ vorgegeben
- Wahlen und Abstimmungen sind eigentlich sinnlos
- politisches System soll von außen demokratisch aussehen

*„Es muss demokratisch  
aussehen, aber wir müssen  
alles in der Hand haben.“*

Walter Ulbricht



# Wirtschaftliche Orientierung

## „Planwirtschaft“

